

Geschichtspfad zum Nationalsozialismus



Standorte

- 1 Gartenstraße 33: Denkmal Synagogenplatz
- 2 Jugendherberge: Sitz der Hitlerjugend
- 3 Bursagasse 18:
Täter des Holocaust – Theodor Dannecker
- 4 Ecke Holzmarkt/Neue Straße:
Ein Beispiel für „Arisierung“
- 5 Münzgasse 13:
Polizei und Verfolgung im Nationalsozialismus
- 6 Schloss: Wissenschaft und Verbrechen
im Nationalsozialismus
- 7 Rathaus: Zerstörung der kommunalen Demokratie
- 8 Saal im Löwen:
Treffpunkt der Tübinger Arbeiterbewegung
- 9 Nervenklinik:
Zwangssterilisationen im Nationalsozialismus/
Zwangsarbeit in Stadt und Universität
- 10 Neue Aula: Die Universität Tübingen
im Nationalsozialismus
- 11 Wilhelmstraße 24: NSDAP-Kreisleitung
- 12 Silcherdenkmal: Die Vereinnahmung der Künste
im Nationalsozialismus
- 13 Uhlandstraße 15: Familie Hayum –
Engagement für Demokratie und Wohlfahrt
- 14 Ecke Karlstraße/Friedrichstraße: Antisemitismus vor 1933,
Uhlandstraße 2: Albert Weil – innovativer Verleger
der Tübinger Chronik
- 15 Schellingstraße 2: Die Wehrmacht in Tübingen
- 16 Güterbahnhof: Zwangsarbeit von Kriegsgefangenen



Informationen

Der Geschichtspfad wurde initiiert von der Geschichtswerkstatt Tübingen e. V., seine Umsetzung vom Tübinger Gemeinderat beschlossen. Für die Konzeption und die Texterstellung war der Arbeitskreis Geschichtspfad verantwortlich, der sich aus Mitgliedern der Geschichtswerkstatt, des Arbeitskreises Universität Tübingen im Nationalsozialismus, einzelnen Jugendguides, des Jugendgemeinderats und des Fachbereichs Kunst und Kultur zusammensetzte. Die Universitätsstadt Tübingen beteiligte sich an der Realisierung und übernahm die Finanzierung. Mit der grafischen Gestaltung und der Realisierung wurde das Ulmer Büro Braun Engels beauftragt.

Weitere Informationen unter:

Geschichtswerkstatt Tübingen e. V.

www.geschichtswerkstatt-tuebingen.de



www.tuebingen.de/ns_geschichtspfad



Impressum

© 2021

*Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kunst und Kultur*

Kartengrafik: Braun Engels Gestaltung, Ulm

*Bilder: Stadtarchiv Tübingen; Fotos: Walter Kleinfeldt (Aufmarsch
Wilhelmstraße), Richard von Frankenberg (Brennende Synagoge),
Alfred Göhner (Jugend bei einer Kundgebung auf dem Marktplatz),
Hugo Kocher (Rathaus)*

Layout und Druck: Reprostelle Hausdruckerei